

## **Titel des Angebots**

### **Jazz-Improvisationstechniken für alle – einfach spontan Musik machen mit Handy, Laptop und anderen Instrumenten**

#### **Kurzbeschreibung**

Jeder kann improvisieren. In diesem Workshop geht es um das spontane gemeinsame Musizieren. Die Teilnehmenden werden Ideen, Modelle und Techniken der Improvisation – mit und ohne Noten – erleben und ausprobieren. So dienen zum Beispiel Videos und Bilder als „Partitur“ und es entstehen improvisierte Filmmusiken. Aber auch ganz „klassische“ Jazzimprovisationen lassen sich mit Lerngruppen jeden Alters durchführen.

Wer Sprache, Gesang und das herkömmliche Instrumentarium nicht zur Verfügung hat oder wer einfach mal etwas Neues machen will, dem wird in diesem Workshop gezeigt, wie Handy und Computer als Klangerzeuger und Instrumente genutzt werden können.

#### **Beschreibung und didaktische Gestaltung des Angebots**

Klassenmusizieren ist ein großes und wichtiges Thema. Sehr häufig wird die einfachste Form des gemeinsamen Musizierens vergessen: Improvisation.

Musikalische Improvisation bietet dem Musikunterricht die viele Chancen. Schülerinnen und Schüler mit sehr unterschiedlichem Hintergrundwissen und -können haben die Möglichkeit, sofort gemeinsam Musik zu machen. Gleichzeitig zeigen sich in der Improvisation viel Dinge des gemeinschaftlichen Musizierens und Gruppenprozesse sehr verdichtet, wie zum Beispiel aufeinander hören oder sich selbst einbringen, aber auch eigene Ideen zurückzustecken.

Der Workshop bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, selbst einige Modelle und Techniken der Improvisation auszuprobieren und zu erlernen.

In einzelnen Blöcken wird gezeigt, wie man Schritt für Schritt Schülerinnen und Schüler an die Improvisation heranzuführt: Von einfachen Übungen zur Hörschulung, über Klangimprovisation, Vertonung von Bildern und Filmen bis hin zur rein tonalen Improvisation. Und da Improvisation auch immer eine Form benötigt, wird es darum gehen, wie man im Moment des Spielens ein Live-Arrangement erzeugt oder eine Live-Komposition durchführt.

Ein weiterer wesentlicher Bestandteil des Workshops ist, dass alle Teilnehmenden neben dem traditionellen Instrumentarium auch Handy und Laptop als Instrument kennenlernen. Diese bieten bei der Improvisation und im Musikunterricht die Chance, dass jede Schülerin und jeder Schüler ein Instrument spielen kann: Synthesizer, Sampler oder Klangeffekte – es werden verschiedene Apps und „Instrumente“ vorgestellt, erklärt und ausprobiert.

#### **Konkrete Lernchancen**

- jeder kann Musik machen
- musikalische Parameter praktisch erklärt und angewendet
- klangästhetische Kategorien (Form, Klangfarbe, Aufbau, Spannung...)
- angewandte Musiktheorie
- Grundlagen der Filmmusik
- Gemeinschaftserlebnis
- Hörschulung
- (Jazz-)Harmonielehre
- Kreativität
- Selbstbewusstsein
- Live-Arrangement/Live-Komposition

### **Methodische Gestaltung des Angebots**

Mehrere Blöcke:

Vortrag/Vorstellung – selbständige Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit – praktische Gestaltung – Präsentation – Evaluation

### **Fach/Fächer**

Musik, Darstellendes Spiel

### **Zielgruppe**

Lehrkräfte aller Schulformen und -stufen (gemeinsame Teilnahme möglich)

### **Hinweis für Teilnehmerinnen und Teilnehmer**

Für die ersten Improvisationen sind keine musikalischen Vorkenntnisse nötig. Für die weiterführenden Beispiele sind grundlegende Notenkenntnisse nötig. Die dazu genutzte (Jazz-)Harmonielehre wird einfach und verständlich erklärt.

Es ist möglich, den Workshop **Jazz-Improvisationstechniken für alle – einfach spontan Musik machen mit Handy, Laptop und anderen Instrumenten** als Fortsetzungsworkshop (Digitaler Musikunterricht I/II) in Kombination mit dem Workshop **Bausteine des digitalen Musikunterrichts – Noten, Musikproduktion und Handy** zu gestalten.

***Christoph Heyd***